

## Neue Funde von *Boettgerilla vermiformis* WIKTOR 1959 im Siebengebirge und am Rodderberg

Von Ludwig Häßlein, Lauf a. d. Pegnitz  
und P. Gernot Schorer S. A. C., Bonn-Bad Godesberg

Mit 1 Abbildung im Text

(Eingegangen am 10. 12. 1971)

### Kurzfassung

*Boettgerilla vermiformis* ist eine Nacktschnecke, die erst 1962 zum ersten Male für Deutschland beschrieben wurde. Inzwischen sind zahlreiche Vorkommen in Ost- und Westdeutschland bekannt geworden. Das Siebengebirge war bisher nur durch den Fundort Oberkassel vertreten. Bei einer qualitativen und quantitativen Untersuchung von Landgastropoden in ausgewählten Biotopen ergaben sich neue, bisher nicht bekannte Lokalitäten. Acht Exemplare wurden im Siebengebirge (Annatal, Einsiedlertal und Mucher Wiesental) und auf dem Rodderberg gefunden.

*Boettgerilla vermiformis* ist eine Nacktschnecke, welche im Zustand des Kriechens durch ihren grazilen, wurmartigen Körperbau auffällt. Der relativ große Mantel nimmt gut  $\frac{1}{3}$  der Körperlänge ein. Er endet nach hinten in einem V-förmig zugespitzten Teil, unter welchem das viereckige Kalkschildchen liegt. Der deutlich gekielte Rücken ist bläulich bis bleigrau gefärbt; an den Seiten gegen den Rand der weißen Sohle findet sich oft eine leichte Aufhellung (Abb. 1).

Die durchschnittliche Länge der im Siebengebirge und am Rodderberg gefundenen Tiere beträgt  $L. = 17,9$  mm, die Höhe  $H. = 3$  mm.

Das Mannigfaltigkeitszentrum der Gattung *Boettgerilla* liegt nach dem Stand der derzeitigen Kenntnisse in Transkaukasien (3 Arten). Das erste deutsche *B. vermiformis*-Vorkommen wurde 1962 durch G. SCHMID publiziert und zwar vom Spitzberg

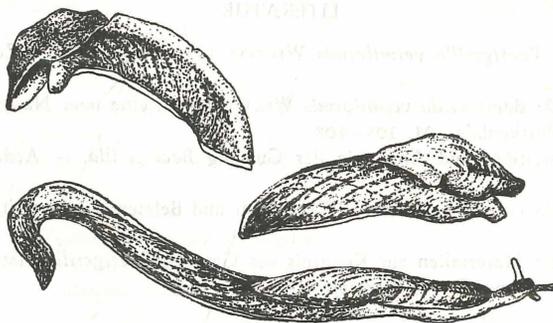


Abbildung 1. *Boettgerilla vermiformis* in Ruhelage (oben) und in Bewegung (unten).  
(Zeichnung H. STOCKER, Ansbach.)

bei Tübingen (SCHMID 1962, S. 105—108). Seitdem sind zahlreiche weitere Vorkommen aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bekannt geworden.

Das Siebengebirge ist in dieser Reihe mit dem Fundort Oberkassel vertreten. Als bisher nicht bekannte Lokalitäten können nunmehr hinzugefügt werden:

1. Einsiedlertal. 26. 3. 71. Abgesucht 2 qm unter Schwarzerlen (*Alnus glutinosa*) auf morastigem Boden nahe dem Einsiedlerbach.  
Es wurde 1 Exemplar *B. vermiformis* gefunden, vergesellschaftet mit *Succinea putris* L. (28 Stück) und 1 *Arion circumscriptus* JOHNSTON und 3 *Deroceras reticulatum* (O. F. MÜLL.).
2. Annatal, linke Abzweigung vom Möschbach, SE-Hang. 30. 3. 71. Am Wege junger Mischwald mit Moosen (ca. 6 qm abgesucht). 2 Exemplare gefunden, die von *Iphigena rolphi* GRAY begleitet waren.
3. Rodderberg, nahe dem Rolandsbogen. 3. 4. 71. Die Fundstelle bestand aus dichtem Gras unter Robinien (*Robinia pseudoacacia* L.), auch unter altem Holz in Moosen. Untersuchungsfläche an verschiedenen Stellen ca. 1 qm. Unter 16 aufgefundenen Nacktschnecken fanden sich 4 *B. vermiformis*.
4. Mucher Wiesental. 19. 6. 71. Erlenwald (auch Hasel *Corylus avellana* L. und Schwarzpappel *Populus x nigra* L.) am Mucher Wiesenbach. Untersuchte Fläche 50 × 50 cm auf feuchtem Boden mit Fallaub und Holzresten. 1 Exemplar gefunden, das mit 12 *Vitrea crystallina* O. F. MÜLLER vergesellschaftet war.

Außerdeutsche Vorkommen der Art sind aus Frankreich und Belgien (G. SCHMID 1969, S. 20—21), aus Polen (WIKTOR 1961, S. 125—145) und der Tschechoslowakei (FLASAR 1962, S. 93—94) gemeldet worden. Die Fundorte liegen bei genaueren Durchforschungen der Teilgebiete sehr dicht und oft weitab von menschlichen Siedlungen. An ausschließlich anthropogene Verschleppung ist kaum zu denken. Das Gesamtareal erweckt durchaus den Eindruck einer weitausgedehnten natürlichen Verbreitung.

An ihren Standorten hält sich *B. vermiformis* unter Fallaub, Moos, Steinen, Brettern und Papieren verborgen. Oft gräbt sich das Tier noch bis zu 1 cm tief in die Erde ein. Einen gewissen Vorzug genießen offenbar feuchte Waldbiotope. Doch werden auch Röhrichte, Gärten, Weinberge und sogar trockene Heiden besiedelt. Die ökologische Amplitude dieser in Europa lange übersehenen Schnecke ist weit gespannt wie ihre Verbreitung.

#### LITERATUR

- FLASAR, I. (1962): *Boettgerilla vermiformis* WIKTOR 1959 in Böhmen. — Zoologické listy, Brno. 11, 93—94.
- SCHMID, G. (1962): *Boettgerilla vermiformis* WIKTOR 1959, eine neue Nacktschnecke in Deutschland. — Arch. Molluskenkde., 91, 105—108.
- (1963): Zur Verbreitung und Anatomie der Gattung *Boettgerilla*. — Arch. Molluskenkde. 92, 215—225.
- (1969): *Boettgerilla vermiformis* auch in Frankreich und Belgien. — Mitt. dtsh. malakol. Ges. 2, 20—21.
- WIKTOR, A. (1961): Materialien zur Kenntnis der Gattung *Boettgerilla* SIMROTH 1910 (Gastropoda, Limacidae). — Ann. Zool., Warszawa. 19, 125—145.

*Anschrift der Verfasser:* Dr. Ludwig Häßlein, D-8560 Lauf an der Pegnitz, Bertleinstraße 3;  
Pater cand. nat. Gernot Schorer S. A. C., D-5300 Bonn-Bad Godesberg 1, Petersbergstraße 38.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [125](#)

Autor(en)/Author(s): Häßlein Ludwig, Schorer P. Gernot

Artikel/Article: [Neue Funde von Boettgerilla vermiformis Wiktor 1959 im Siebengebirge und am Rodderberg 111-112](#)